

3000 Unterschriften gegen „Schwindel“

Erfolgreicher Start der Internet-Petition für die Veröffentlichung realer Arbeitslosenzahlen

Bereits über 3000 Bürger, darunter viele Mandatsträger aus dem Deutschen Bundestag und den Landtagen, haben die Online Petition „Dem Schwindeln ein Ende“ schon seit ihrem Start vor zwei Wochen gezeichnet, sagt Pia Witte vom Leipziger Koordinierungsbüro über den „erfolgreichen Start“ der Aktion.

Wie berichtet, fordert die Petition die Veröffentlichung der „wahren“ monatlichen Arbeitslosenzahlen durch die Bundesagentur. Eingbracht hatte sie das Aktionsbündnis Sozialprotest, ein bundesweites Netzwerk unterschiedlichster Sozialinitiativen aus allen Regionen der Bundesrepublik. „Auslöser war der Unmut vieler Menschen ohne Job, die Monat für Monat mit ansehen

müssen, wie mit gefälschten Statistiken der Aufschwung auf dem Arbeitsmarkt ‚regierungsamtlich‘ verkündet wird“, so Witte. „Ziel ist es nun, die Hartz-IV-verantwortlichen Parteien zu einer ehrlichen Bestandsaufnahme ihrer gescheiterten Politik zu zwingen.“

Dass dieses Ansinnen von vielen Menschen unterstützt wird, zeigten nicht nur die bisher über dreitausend Unterschriften, sondern auch die vielen E-Mails und Anrufe, die das Aktionsbündnis zur Petition erhält. „Ich bin begeistert von der Zustimmung, die ich jeden Tag aus allen Schichten der Bevölkerung erhalte“, so Pia Witte, die das Online-Schriftstück für das Aktionsbündnis in den Bundestag einbrachte. „So hat eine Frau in Bayern,

die unsere Petition gelesen hat, spontan an alle Parlamentarier des Bundestages und der sechzehn Landtage eine Mail geschickt – also gut 2000 E-Mails –, mit der Bitte, diese Petition zu unterstützen. Und das ist nur ein Beispiel unter vielen, wie sich inzwischen Personen aus den unterschiedlichsten sozialen Gruppierungen für die Petition engagieren.“

Laut Witte müssen bis zum 16. Juli 50 000 Unterschriften zusammenkommen, damit die Beschwerdeführer in einer öffentlichen Ausschusssitzung des Petitionsausschusses zu ihrem Anliegen gehört werden. „Das wäre ein für den Sozialprotest ein guter Erfolg, denn es gilt der Regierung zu zeigen, dass die Menschen in diesem Lande

nicht mehr bereit sind, sich so einfach hinters Licht führen zu lassen und alles widerstandslos hinzunehmen“, meint Witte. „Die Petition unterschreiben, unterschreiben, unterschreiben!“, ermuntert auch Edgar Schu vom Vernetzungsbüro des Aktionsbündnisses in Göttingen. „Bisher kann sich die Unterstützung innerhalb weniger Tage zwar schon sehen lassen“, findet er. „Aber wir müssen unsere Anstrengungen noch verstärken, damit noch weitere Namenszüge unter die Petition kommen. und die ist im Internet über die Adresse www.die-soziale-bewegung.de zu finden.“

Angelika Raulien

© Näheres aber auch bei Edgar Schu, Telefon 0179 6729724, oder Pia Witte, Telefon 0176 51425531.